

Druckerscriptsprache

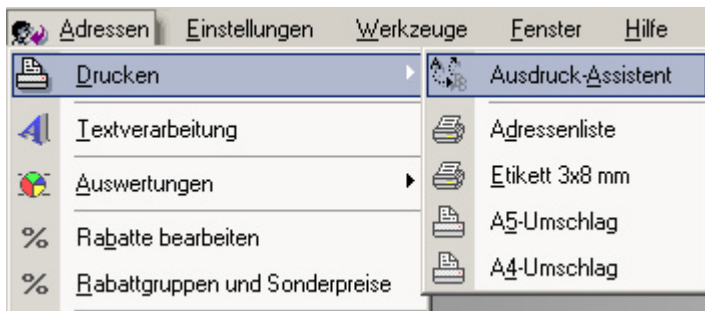
Die Druckerscriptsprache stellt Ihnen ein mächtiges Werkzeug zur Erstellung und Automatisierung von komplexen Druckvorgängen zur Verfügung. Vom Folgedruck bis zum Archivfunktion ist hier alles möglich.

Wo gebe ich diese Befehle ein:

Diese werden im Druckerassistenten hinterlegt, d.h. Sie müssen nur den Entwurfsmodus starten. In der Programmbedienung geht das je nach Maske unterschiedlich:

- Stammdaten:

hier geht das aus dem jeweiligen Drucken-Menü heraus:



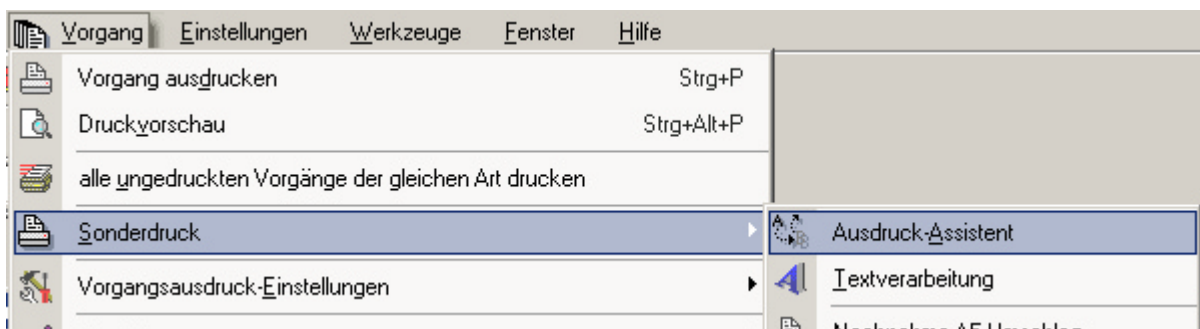
Hier wählen Sie den Menüpunkt Ausdruck-Assistent.

- Listen:

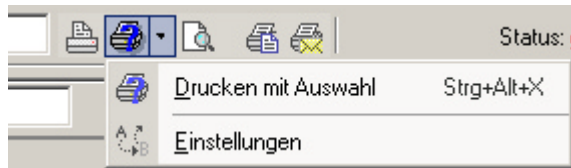
hier mit dem  Symbol ->    

- Vorgangsbearbeitung:

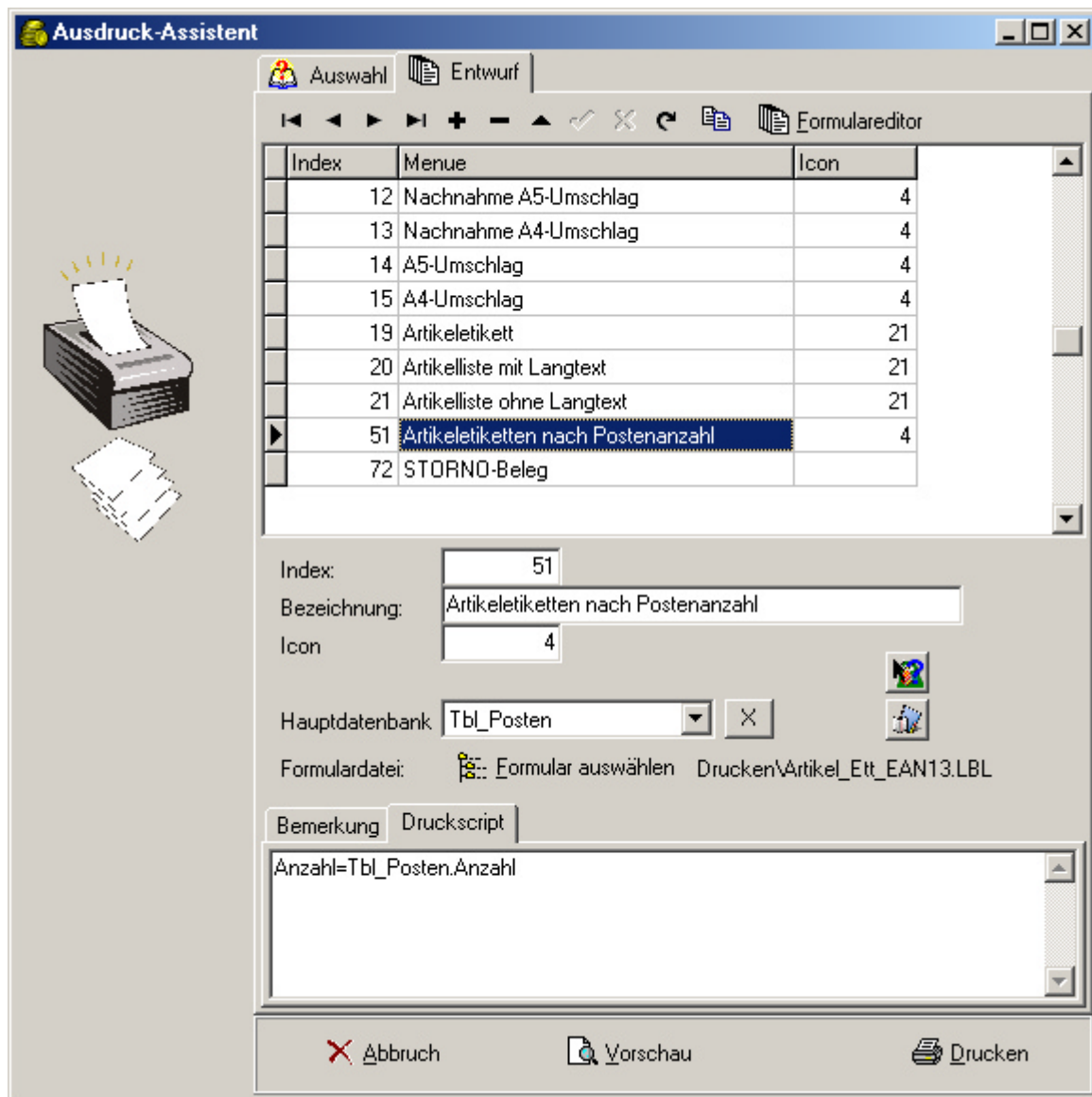
Für Sonderdrucke (Etiketten, Umschläge, usw.) aus dem Menü Sonderdruck



- bei Vorgangsdruck mit Auswahl:



Im Ausdruck-Assistenten finden Sie auf die Karteikarte Entwurf:



Im unteren Bereich finden Sie die Karteikarten Bemerkung und Druckerscript. Klicken Sie nun die Karteikarte Druckerscript an, um das Script anzugeben.

Die Scriptsprache ist in 2 Teile aufgliedert:

1. Abarbeitung vor dem Druck

Der Punkt eins wird nicht bei Formularen im QR2 Format unterstützt, da dieser Formulareditor eine eigene Scriptsprache besitzt.

Hier gibt es z.Z. folgende Befehle:

ANZAHL=

Dies gibt die Anzahl an, die der Druck wiederholt werden soll. Dies ist nicht eine Kopiefunktion, sondern z.B. ein echter mehrfacher Druck.

Hinter den Gleichzeichen (=) kann ein Wert oder eine Variable stehen:

z.B.

ANZAHL=2

ANZAHL=TBL_POSTEN.ANZAHL

ANZAHL=TBL_ARTIKEL.BESTAND

Bei den Variablen ist zu beachten, das diese in der Maske auch vorhanden sein müssen (siehe Formulareditor, dort werden alle Variablen aufgeführt).

FILTER=

Der Filterausdruck setzt einen Filter auf die Hauptdatenbank. Die Hauptdatenbank ist diejenige, die komplett abgearbeitet werden soll. Z.B. TBL_POSTEN im Vorgang sind alle Positionen, die man im Vorgang eingegeben hat. In der Artikelbearbeitung ist TBL_Artikel alle Artikel, die in der Artikelbearbeitung zu sehen sind.

Mit der Filterfunktion kann man die zu druckende Datenmenge eingrenzen:

z.B. in der Artikelbearbeitung (Hauptdatenbank: TBL_Artikel):

FILTER=Bestand>0

nur die Artikel die einen bestand haben.

z.B. in der Vorgangsbearbeitung (Hauptdatenbank: TBL_Posten):

FILTER=Art=0

Nur echte Artikelpositionen ausgeben

54	Post Sammeleinlieferung Nachnahme (vorn)
55	Post Sammeleinlieferung Nachnahme (hinte)

Index:

Bezeichnung:

Icon:

Hauptdatenbank:

Formulardatei: Drucken\Sammel-Einlieferungst

Bemerkung

z.B. in den Stammdaten und Vorgangslisten:

`FILTER=SELEKT>0`

Wichtig ist hier, dass der Filterausdruck auch auf die gewählte Hauptdatenbank anwendbar ist. Dies können Sie vorher mit der Intensivsuche ganz einfach testen und hier den entsprechenden Filter einfach mal ausprobieren!

2. Abarbeitung nach dem Druck

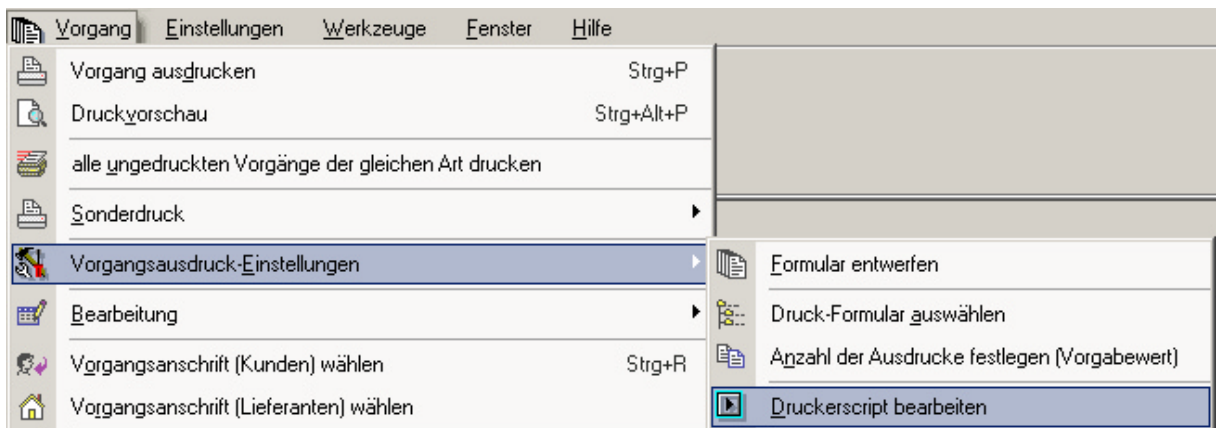
Die Abarbeitung nach dem Druck ist für Funktionen wie Folgedruck, Archiv, Fax oder Mail gedacht und hat folgende Befehle:

DRUCKE= -> Druckfunktion
 ZEIGE= -> Vorschau
 MAIL= -> Mailfunktion (nur in Bezug von Vorgängen)
 FAX= -> Faxe (nur in Bezug von Vorgängen)
 FILE= -> Dateiausgabe
 SET() -> Parameterübergabe

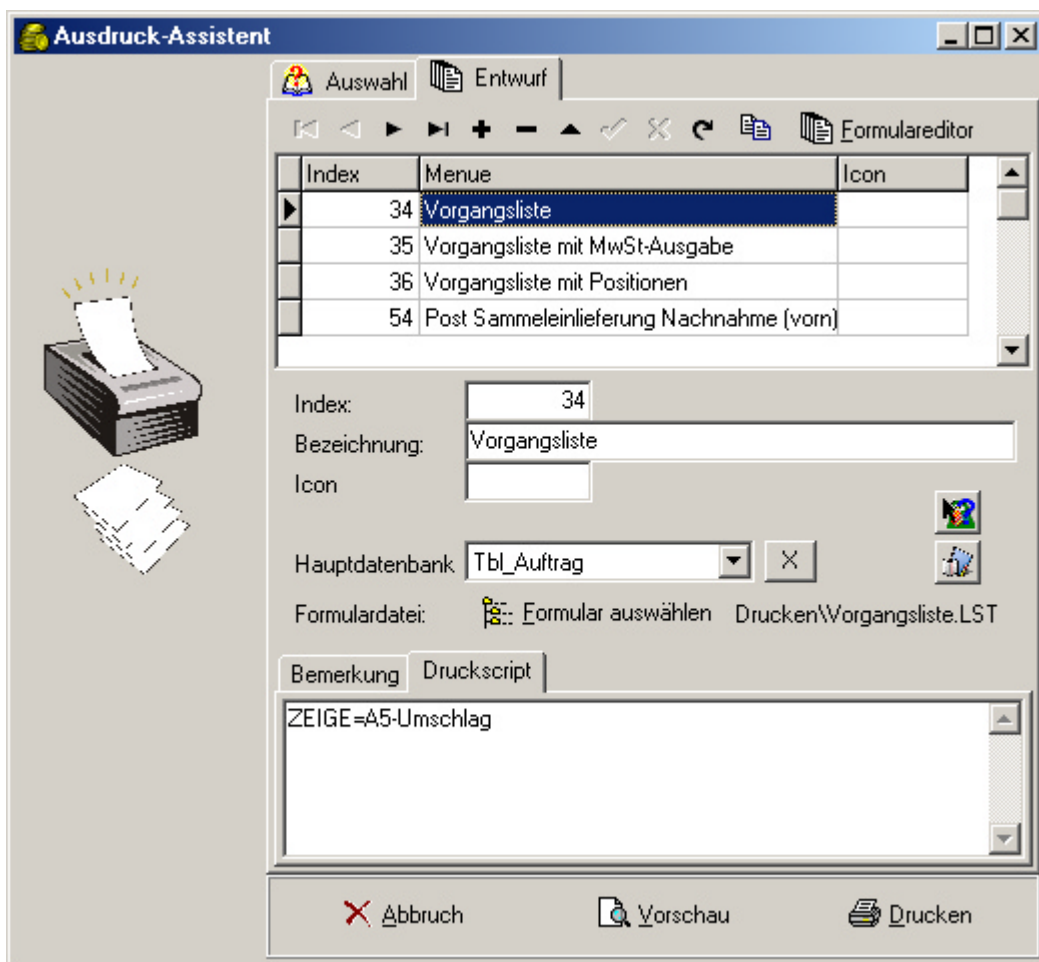
Desweiteren wird auch eine IF Funktion unterstützt!

Hinter dem Gleichzeichen (=) steht der Name einer Druckfunktion, die mit dem Ausdruck-Assistenten angelegt worden ist. D.h. also nicht der Dateiname des Formulars sondern der Name der Druckfunktion!

Diese Funktionen können auch auf den normalen Vorgangsdruck (z.B. Rechnungsdruck) angewendet werden. Den Scripteditor finden Sie im Untermenü der Vorgangsausdrucks-Einstellungen:



Beschreibung:



Beispiel:

ZEIGE=A5-Umschlag

Macht eine Vorschau des A5-Umschlagsfunktion, die hier z.B. im Bereich Stammdaten -> Kunden hinterlegt ist.

Wichtig ist hier das der Name zu 100% gleich sein muß, sonst wird die Funktion nicht gefunden und damit nicht beachtet. Außerdem ist hier zu beachten, dass das ausgewählte Formular der Druckfunktion auch das den benutzen Bereich anwendbar ist. D.h. die variablen müssen hier bekannt sein.

Beispiel: Vorgangsdruck -> Adressaufkleber

Dies geht ohne Probleme, da die Adressdatenbank auch im Vorgang vorhanden ist.

Was aber z.B. nicht geht im der Artikelverwaltung einen Adressaufkleber zu drucken, da hier keine Adressdatenbank vorhanden ist (Ausnahme: Auswertungen, diese stellen aber extra Druckfunktionen bereit)!

Die Funktionen MAIL= und FAX= sind nur aus der Vorgangsverwaltung heraus anwendbar, d.h. es wird hier das gleich gemacht, als ob Sie die Fax oder Mailfunktion per Hand aufrufen!

Zur FILE= Funktion. Diese erzeugt eine Datei. Die Eigenschaften können Sie mit der SET(Funktion setzen. Wird dies nicht gemacht, so werden die E-Maileinstellungen benutzt (diese können unter Datei->Einstellungen->E-Mail eingestellt werden).

Der Befehl FILE wird nicht bei Formularen im QR2 und FOR Format unterstützt!

Beispiel:

```
SET(EXPORT_FILENAME,C:\Testheute.pdf)
FILE=normales Vorgangsformular
```

Hier wird die Dateiausgabe als PDF Datei ins Verzeichnis C:\ als Dateiname Testheute.pdf gelenkt.

Der SET – Befehl:

Set erhält als erstes den zu setzenden Parameter:

EXPORT_FILENAME	Dateinamen
EXPORT_FORMAT	Dateiformat
EXPORT_PDFTEXT	RTF-Textumwandlung
EXPORT_DPI	Ausgabequalität von Grafiken in DPI
EXPORT_COMPRESS	Komprimierungsgrad von Grafiken in %
EXPORT_COLORS	Farbtiefe von Grafiken

Als 2. Parameter wird der gewünschte wert übergeben. Dieser kann direkt oder als Variable in der Formularsprache angegeben werden:

Beispiele:

```
SET(EXPORT_FILENAME,C:\Testheute.pdf)
```

File= erzeugt anschließend C:\Testheute.pdf

```
SET(EXPORT_FILENAME,  
C:\Archiv\{Tbl_AuftragArt.Bezeichnung}{TBL_Auftrag.Vorgangsnummer})
```

File= erzeugt anschließend z.B. C:\Archiv\Rechnung12331.pdf

Die Dateiendung kann bei EXPORTFILENAME weggelassen werden, da diese automatisch vom Programm je nach Exportformat erzeugt wird.

EXPORT_FORMAT

Dies gibt das Exportformat an. Mögliche Werte:

- 0 = PDF-Format
- 1 = MHTML-Format (HTML incl. Bilddaten)
- 2 = HTML-Format
- 3 = JPG-Format
- 4 = RTF-Format
- 5 = XML-Format

EXPORT_PDFTEXT

Dies gibt an, wie RTF-Text ausgegeben wird (in HTML und PDF-Format). Mögliche Werte:

- 0 = Ausgabe als Text ohne Formatierung
- 1 = Ausgabe als Bild, beachten Sie aber dazu EXPORT_DPI

EXPORT_DPI

Stellen Sie mit EXPORT_DPI die Ausgabequalität von Grafiken in DPI ein. Die Werte werden in DPI angegeben:

- 96 = Für Bildschirmausgabe ausreichend
- 300 = Für gute Druckerausgabe ausreichend
- 600 = Für sehr gute Druckerausgabe

EXPORT_COMPRESS

Den Komprimierungsgrad von Grafiken geben Sie mit EXPORT_COMPRESS in % an.

- 100 = keine Komprimierung -> Top Qualität
- 80 = gute Werte
- 50 = kleine Dateien

EXPORT_COLORS

Mit diesem Parameter geben Sie die Farbtiefe von Bildern an. Mögliche Werte sind:

1	= 1 Bit -> schwarz weis
4	= 4 Bit -> 128 Farben
8	= 8 Bit -> 256 Farben
16	= 16 Bit -> 65000 Farben
24	= 24 Bit -> True Color
32	= 32 Bit -> True Color

IF Anweisung

Mit der IF Anweisung können Sie aus anderen Programmiersprachen bekannt Entscheidungen treffen lassen.

Die Syntax ist

```
IF(Bedingung)
{
  Anweisungsblock
}
```

Als Bedingungen können Sie feste Werte oder Variablen einsetzen:

```
IF(1=2)
{
  Drucke=TEST
}
```

```
IF({TBL_AUFTRAG.BESTELLART}=8)
{
  MAIL E=Auftragsbestätigung
}
IF({TBL_Auftrag.Zahlungsart}=4)
{
  DRUCKE=Zah Ischein
  DRUCKE=EASYLOG
  DRUCKE=PAKETSCHIN
}
```